

05.02.2013

Kriftel ist deutscher Meister



So jubelt der deutsche Meister (von links): Thomas van der Burg, Betreuer Ferenc Kantor, Mannschaftsverantwortlicher Klaus Tamm, Thomas Rink, Trainer Detlef Glenz, Carina Windhorst, Christian Reitz, Aaron Sauter, Dominik Sänger und Dirk Heinen.

Glenz suchte ein Tag nach dem Titelgewinn und dem 3:2-Finalerfolg gegen den SB Broistedt nach den richtigen Worten: "Es war der helle Wahnsinn und das Emotionalste und Tollste, was ich jemals erlebt habe."

Dabei waren die Voraussetzungen alles andere als positiv. Zuerst hatte sich Glenz bei den Hotelbuchungen vertan. "Ich hatte versehentlich nur bis Samstag gebucht, weil ich mich mit dem Datum getäuscht hatte. Meine Spieler hatten schon gespottet, dass ich ihnen das Finale nicht zutrauen würde." Er fand mit seinem Team Unterkunft für eine weitere Nacht im acht Kilometer entfernten Bebra.

Am Freitag vor dem Wettkampf erreichten ihn zwei Hiobsbotschaften. Slawomira Szpek sagte ab, weil sie nach einer Operation immer noch gesundheitlich angeschlagen war. Mittags musste auch Beata Bartkow-Kwiatowska wegen eines Muskelfaserrisses im Arm passen. "Das mussten wir erst einmal wegstecken, aber das hat die Mannschaft gut

gemacht", freute sich Glenz.

Saisonbestleistung

Im Viertelfinale gegen die HSG München brauchten die Krifteler beim 3:2 eine ganz starke Leistung, um ins Halbfinale zu kommen. Einzig Christian Reitz gewann sicher gegen Jason Turner, der seine Nerven vor den etwa 500 Zuschauern nicht in den Griff bekam. Aaron Sauter lag gegen den Nationalmannschafts-Schützen Michael Heise aussichtslos zurück, holte aber auf und verpasste nur knapp das Stechen. Ebenfalls eng blieb es bei der Partie von Dominik Sänger, der sich am Ende mit einem Ring geschlagen geben musste. Dirk Heinen lieferte sich gegen den Deutsch-Albaner Arben Kucana einen offenen Kampf. Als sein Gegner mit seinem 36. Schuss nur vier Ringe erzielte, lag Heinen in Führung und behielt die Nerven. Thomas Rink sorgte für Staunen bei Teamkollegen und Gegnern. Gegen Andreas Heise dominierte er und erzielte mit 381 Ringen eine neue Bestleistung. "Die Schützen, die nachgerückt sind, waren unsere Matchwinner", freute sich Glenz über die Leistungen von Heinen und Rink. Er sah einen hochkarätigen Wettkampf mit einer Saisonbestleistung seiner Mannschaft mit 1897 Ringen. "Dieser Sieg war ein Meilenstein auf unserem Weg", resümierte Glenz.

Nach einer nur dreistündigen Pause trafen die Krifteler im Halbfinale auf die Sgi Ludwigsburg. Christian Reitz dominierte mit 387 Ringen gegen den gewiss nicht schlechten Brian Beaman. Aaron Sauter traf auf Florian Brunner, der bereits seinen Wettkampf beendet hatte, als der Krifteler noch eine Serie vor sich hatte. Sauter musste 96 Ringe schießen, um zu gewinnen – und schaffte das auf den Punkt. Dominik Sänger blieb unter seinem Leistungsniveau. Dirk Heinen überzeugte erneut, dennoch reichte es nicht gegen die 381 Ringe von Julia Hochmuth. In einem engen Wettkampf setzte sich Thomas Rink gegen Franz Roth durch und steuerte seinen zweiten Siegpunkt beim erneuten 3:2 bei.

Im Finale trafen die Krifteler auf den SB Broistedt, der den ersatzgeschwachten Favoriten Sgi Waldenburg ausgeschaltet hatte. Dort musste der erkrankte Dirk Heinen schweren Herzens passen, so dass Glenz kurzfristig Thomas van der Burg stellen musste. In diesem Finale gewannen der erneut starke Reitz, der damit alle zehn Bundesliga-Wettkämpfe gewonnen hatte, und der verbesserte Sänger. Sauter und Ersatzmann van

der Burg verloren jeweils. So hing es an Thomas Rink, der gegen Michael Peirick erst klar führte. Dann holte Peirick mit einer 97er-Serie auf. Unter lautstarker Anfeuerung seiner Fans – darunter der befreundeten Gewehr-Mannschaft aus Petersaurach – schoss Rink mit dem letzten Schuss eine "Neun" und sicherte somit den Sieg. "Nach diesen vielen Hürden war der Jubel groß", freute sich der Krißteler Trainer.

© 2013 Höchster Kreisblatt